

Start mit Rambazamba und Halligalli

Sport-Kita „Rabatz am Berg“ legt mit 33 Kindern in Übergangsunterkunft los

VON JÖRG BEUNING

Westtünnen – Mit „Rambazamba“ und „Halligalli“ startete am Montag die neue Sport-Kita im Stadtbezirk Rhynern. Die Namen der beiden Einstiegsgruppen sind auch Programm für Einrichtung mit dem Schwerpunkt Bewegung und Ernährung unter der Federführung des Trägers, der Förderverein Sport-Kita Westfalia Rhynern „Rabatz am Berg“. So heißt offiziell auch die Kita, angelehnt an die Lage des Neubaus, der gerade am „Tünner Berg“ auf dem neuen Sportgelände des SV Westfalia entsteht. Bis zur Fertigstellung des Gebäudes – geplant ist der 1. Dezember als Einzug – nutzt die Kita Räumlichkeiten im Ahsepark (ehemals Glunz-Dorf) in Westtünnen. Hier hatte schon die Sportkita „Ahsestrolche“ des Hammer SC eine Übergangslösung gefunden, bis deren Neubau in direkter Nachbarschaft einzugsfertig war.

Der Trägerverein arbeitet in enger Kooperation mit dem SV Westfalia. Aber auch der SV Delphin Hamm wird zum Beispiel einer der Partner der neuen Kita sein. „Eines unserer Ziele ist es, dass jedes Kind zum Eintritt in die Schule schwimmen kann“, erklärt Kita-Leiterin Jessica Wöckel.

Gemeinsam mit Mitleiterin Isabelle Volle hat sie das pädagogische Konzept erarbeitet. „Wir sind von der ersten Stunde an dabei“, erinnert sich Wöckel an den ersten Gedankenaustausch, der gemeinsam mit Mitgliedern des Westfalia-Vorstands im Sportheim vor rund zweieinhalb Jahren stattgefunden hatte. In Rekordzeit war der Trägerverein gegründet, ehe dann die konkreten Planungen vor allem auch mit Blick auf den Neubau vorangetrieben wurden. Der SV Westfalia integriert die Sportkita bekanntlich das neue Gelände samt Sportheim im Westfalia-Sportpark.

Mit Konfetti und riesigen Seifenblasen empfingen die Kita-Leiterinnen die ihnen anvertrauten Kinder. 33 Premieren-Kinder werden die ersten Wochen aufgeteilt in zwei Gruppen (eine Ü3 und eine U3) im schönen Ahsepark verbringen. „Mit den Räumlichkeiten sind wir sehr zufrieden“, lobte Isabelle Volle die Übergangslösung, die von der Stadt Hamm zur Verfügung gestellt worden ist. In den vergangenen Jahren haben die Mitglieder des Fördervereins auch etliche Stunden investiert, um die Räume nach ihren Vorstellungen



Gurke und Melone zur Eingewöhnung: Die jüngsten Kinder der Halligalli-Gruppe ließen es sich zum Auftakt ihrer Kindergartenzeit gemeinsam mit den Eltern erst einmal so richtig schmecken.

FOTOS: MROSS



Rein ins Bällebad: Die Spielmöglichkeiten in einem der Bewegungsräume wurden gleich einmal ausprobiert.



Los geht's: Nach zweieinhalb Jahren Planung starten die Kita-Leiterinnen Isabelle Volle (links) und Jessica Wöckel mit „Rabatz am Berg“.

einzurichten. Und dabei scheinen sie das richtige Händchen gehabt zu haben. Denn die Kinder fühlten sie auf Anhieb wohl, nahmen zum Teil umgehend das Spielparadies unter ihre Fittiche. Natürlich hat die Zwischenlösung im Ahsepark nicht

ganz die Möglichkeiten, wie sie später der Neubau mit eigener Turnhalle bieten wird, aber „wir haben ausreichend Platz hier, so dass wir bereits jetzt zwei Bewegungsräume eingerichtet haben“, zeigt Wöckel. Hier finden die Kinder viele Spielgeräte, mit de-



Aus Büro wird Kita: Wie schon die Ahsestrolche des HSC, so nutzte auch die Sportkita des SV Westfalia Rhynern zwei Häuser im Ahsepark als Übergangslösung.

Sport-Kita Rabatz am Berg

Die Sport-Kita „Rabatz am Berg“ ist bereits die **dritte Kita** mit dem sportlichen Konzept im Stadtbezirk Rhynern. Vorreiter dieses Modells ist die Sport-Kita „Grashüpfer“ des Hammer SC 08 in Berge. Der HSC eröffnete im vergangenen Jahr mit der Kita „Ahsestrolche“ im Ahsepark in Westtünnen bereits seine zweite Kindertagesstätte. Unter der Trägerschaft des Fördervereins Sport-Kindertagesstätte Westfalia Rhynern geht nun die Sport-Kita „Rabatz am Berg“ an den Start. Sie wird ihre Heimat im neuen Sportheim des SV Westfalia Rhynern finden. Der Sportverein hatte sich während der Planungen für den Neubau des Vereinsgeländes dazu entschieden, auch eine Kita dort zu betreiben. Ein Einzug ist für den **1. Dezember** vorgesehen. Bis dahin ist sie ebenfalls im Ahsepark zu Hause. Zur vollständigen Inbetriebnahme bietet sie Platz für **65 Kinder**, aufgeteilt in zwei Gruppen (für Kinder von vier Monate bis 3 Jahre sowie für Kinder über drei Jahre). Im Konzept heißt es unter anderem: Im Vordergrund steht die **frühkindliche Bewegungsförderung**. Die Kinder sammeln vielfältige Bewegungserfahrungen, die die motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten erweitern. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der **gesunden Ernährung**. Durch eine Frischküche können vor Ort gesunde Mahlzeiten frisch zubereitet werden.“

jb

nen sie ausgelassen toben und ihre motorischen Fähigkeiten verbessern können. Auch der eingezäunte Außenbereich bietet viel Platz, um an der frischen Luft in Bewegung zu sein. „Wir dürfen uns auch im Park überall bewegen, das ist für eine Kita

ein tolles Gelände“, lobt auch Kathrin Engel, die 1. Vorsitzende des Trägervereins.

Es sind nicht nur Kindergarten-Neulinge in der Einrichtung, einige Kinder wechseln auch in diesem Sommer. Alleine acht Kinder werden die Einrichtung im nächsten

Sommer bereits in Richtung Schule verlassen. So gibt es bereits zum Startschuss eine ausgewogene Altersstruktur. Ab dem 1. Dezember kommen weitere Kinder hinzu, dann werden im Westfalia-Neubau vier Gruppen zu Hause sein. Schon jetzt sind neun Erzieherinnen und Erzieher angestellt. Neben den beiden Einrichtungsleiterinnen sind dies Ellen König, Lea Fortmann, Velia Faros, Uschi Jacob, Jessica Harward, Sophia Büttner und Martin Langenhorst. Im Laufe des Halbjahres werden drei weitere Erzieherinnen dazukommen. Ergänzt wird das Team durch Annette Happ und Doris Sasse. Die beiden Frauen werden die Frischküche der Kita leiten. In der Einrichtung wird jeden Tag frisch gekocht. Zum Auftakt am Montag bereiteten sie den „Piratenschmaus“ vor. „Gesunde Ernährung ist neben der Bewegung ein wichtiger Bestandteil unseres Konzeptes“, erklärt Wöckel. Beide „Kochfrauen“ werden selbstverständlich auch im Neubau in Rhynern später für die gute Küche zuständig sein.